

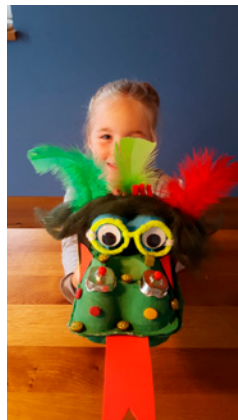
INTER-AKTION

TELEFONGESCHICHTEN

Das Projekt »Telefongeschichten ...« richtete sich an Kinder und Jugendliche, die aufgrund der damaligen Ausgangsbeschränkungen keine herkömmlichen querKUNST-Workshops besuchen konnten und Anregungen zum kreativen Arbeiten für zu Hause suchten. Als Einstieg wurde für die Kinder und Jugendlichen ein querKUNST@home-Filmclip produziert, der dazu animiert, besondere Geschichten, Erinnerungen, Momente von Bekannten, Freunden und/oder Verwandten in Form von Bildern, Fotos oder Objekten festzuhalten und darzustellen oder mit Geräuschen und Musik eine kurze Tonsequenz aufzunehmen.

Bei den Filmclips war es den Künstler*innen und Pädagog*innen von querKUNST besonders wichtig, dass keine genauen Arbeitsanweisungen gegeben wurden, so dass die Kinder einen möglichst großen Freiraum hatten, um ihre eigenen Ideen verwirklichen zu können. Ausgangspunkt sollte immer ein Telefongespräch mit Verwandten, Bekannten oder Freund*innen sein, die man längere Zeit nicht mehr gesehen hat. Die Kinder sollten diese Geschichten als Bild, Fotomontage oder gebautes Objekt festhalten. Es war auch möglich, dass die Kinder selbst Bestandteil der Geschichte und somit Teil ihres Kunstwerks wurden.

Beim 1. Filmclip »Telefongeschichten« aus dem Malcafé wurden die Kinder dazu animiert, jemanden anzurufen, der schon viel gereist ist. Die Person am anderen Ende der Leitung sollte über einen besonderen Ort in einem fernen Land oder ein aufregendes Erlebnis auf einer Reise berichten. Die Kinder sollten dann ein Bild von diesem Ort oder dem Erlebnis malen. In diesem Online-Workshop wurden auch Werke von bekannten Künstlern und verschiedene Techniken vorgestellt, indem sich die Person im Filmclip mittels »Green Screen Technik« plötzlich in dem berühmten Kunstwerk befand. So wurden den Kindern auf witzige Art und Weise neue Anregungen für ihre eigenen Kunstwerke gegeben.



Bei zwei weiteren Filmclips »Telefongeschichten – vertont« sollten sich die Kinder eine alte Sage von einem legendären Ort erzählen lassen, dann eine Figur und danach den mythischen Ort als Modell mit unterschiedlichen Materialien bauen. Außerdem sollten Ideen vermittelt werden, wie man mit Alltagsgegenständen passende Geräusche und Musik für diese Figuren und Orte produzieren kann. In einem 4. Filmclip »Telefongeschichten aus dem Candyshop« wurden die Kinder dazu animiert, sich zu verkleiden und dann zu fotografieren. Alternativ konnten sie auch ein Objekt für den Candyshop im querKUNST-Schaufenster bauen und diesen fotografieren. Im Filmclip wird dann gezeigt, wie sie mit Hilfe einer App ganz einfach eine Fotomontage selbst machen und sich selbst oder ein witziges Objekt in ein Foto des Candyshops montieren können.

Vor den Pfingstferien wurden Kunst-Care-Pakete mit Material und die Links zu den Filmclips an die Kinder von Partnerschulen verteilt, die daraufhin an den Projekten teilnahmen. Auch viele querKUNST-Kinder aus Projekten, die aufgrund von Corona pausieren mussten, haben sich an den Projekten beteiligt.

Die Online-Workshops/Filmclips wurden in den sozialen Medien (Facebook und Instagram), den Webseiten von Schulen und über eine Rundmail und WhatsApp-Gruppen ver-

öffentlicht. In der Praxis zeigte sich, dass die Kinder sehr motiviert und die Eltern dankbar für das Angebot waren.

Mia: »Also immer, wenn Projekte von querKUNST sind, dann kannst du mir ja schreiben und ich mach gerne mit, weil mir macht es einfach richtig Spaß!«

Mutter von Sophie: »Eure Projekte sind wirklich super! Sophie ist begeistert! Die Ideen von euch sind so schön!«

Das Projekt »Telefongeschichten ...« wird vom Fonds Soziokultur gefördert. Erst dadurch war es möglich, diese besonderen Online-Workshops und Filmclips für die Kinder von querKUNST@home zu konzipieren, zu produzieren und zu veröffentlichen.

Tatjana Nocker, Eva Pramann,
Leitung querKUNST Kaufbeuren e. V.

Hinweis: Da viele Kinder aus benachteiligten Familien kommen, ist es teilweise schwierig, die Kinder über die Eltern zu erreichen. Die Familien sind vermutlich durch unregelmäßige Schulzeiten und die finanzielle Situation aufgrund von Corona überlastet, so dass Informationen untergehen. Oft bestehen auch sprachliche Hürden bei der Kommunikation.

Kontakt: querKUNST Kaufbeuren e. V., Ludwigstraße 41a (Pulverturm-gässle), 87600 Kaufbeuren, Tel. 08343-923178, info@querkunst-kaufbeuren.de, www.querkunst-kaufbeuren.de